

Merkur Mosaik

www.wg-merkur.de

Ausgabe Winter 2023



**Moderate
Mietenan-
passung 2024**

Seite 10

**Wiedereintritt
in die Marketing-
initiative der
Wohnungsge-
nossenschaften
Berlin**

Seite 14

**Vertreter-
informations-
veranstaltung
2023**

Seite 6

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

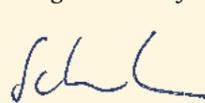
trotz weiterhin schwieriger und herausfordernder Rahmenbedingungen kann die WG MERKUR eG auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken, was der Vorstand auf der Vertreterinformationsveranstaltung Ende November auch getan hat. Wichtige Investitionsvorhaben an unseren Wohnungsbeständen konnten planmäßig durchgeführt werden. Auch unser Neubauvorhaben in der Heringer Straße 1 und 3 geht voran. Der Rohbau steht kurz vor der Fertigstellung und das Interesse an der Anmietung einer Neubauwohnung ist bei den Mitgliedern groß.

Wir freuen uns sehr, dass die Betriebskosten 2022 – nicht zuletzt dank deutlicher Energieeinsparungen aller Mieterinnen und Mieter – im Vergleich zum Vorjahr preisstabil waren und dass der Vergabeausschuss des Nachbarschaftsfonds bereits erste gemeinschaftliche Projekte in den Wohngebieten bewilligen konnte.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie ferner über eine vor uns liegende moderate Mietenanpassung, über Hilfsmöglichkeiten zur Unterstützung für ältere Menschen im Wohnungsalltag und über viele genossenschaftliche Ereignisse der vergangenen Monate.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, wir hoffen, dass Sie sich eine besinnliche Stunde nehmen können, um sich vom aktuellen Merkur Mosaik informieren und unterhalten zu lassen. Das gesamte Team der WG MERKUR eG wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Mit genossenschaftlichen Grüßen



Ihr Tom Schuster



Ihr Jörg Neubert



Spendensammlung für die Arche – ein großer Erfolg!

Auch in diesem Jahr hat sich die WG MERKUR eG mit einer vorweihnachtlichen Geschenke- und Spendenaktion für Familien, die die Arche betreut, engagiert. Über das letzte Merkur Mosaik und einen Aushang im Hausaufgang hatten wir frühzeitig Werbung für diese Spendensammlung gemacht. Und die Spendenfreude überschritt dabei all unsere Erwartungen. Täglich wurden Umzugskisten mit gut erhaltener Kleidung für Erwachsene und Kinder, Lebensmittel, Kosmetik und Schulbedarf randvoll gepackt und beschriftet. Aufgrund der Vielzahl an Spenden benötigten wir es drei Fahrzeuge für den Transport zur Arche.

Neben den vielen Sachspenden erhielt die Arche auch einen Spendenscheck in Höhe von 1.000,00 EUR, den Herr Schuster und Herr Stäps an den Leiter des Kinderbereiches der Arche Hellersdorf, Herrn Egert, übergaben. Herr Egert bedankte sich im Namen aller Arche-Beschäftigten und der Menschen, denen die Spenden zu Gute kommen, für die große Unterstützung und gezeigte Wertschätzung.

Vielen Dank liebe Mieterinnen und Mieter für Ihr großes Herz!
Der Erfolg dieser Spendenaktion macht uns sehr stolz!



Patenschule „Schule am Tierpark“ glücklich über Fahrradspenden aus der Entsorgungsaktion



Die Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG hat durch Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit der Leitung der „SCHULE AM TIERPARK“ eine Patenschaft für eine Schulklasse übernommen. Die Schule ist fußläufig von der Geschäftsstelle und vielen Wohnobjekten der Genossenschaft entfernt und daher ein wichtiges Engagement direkt in „unserem“ Friedrichsfelde-Kiez.

Unser Ziel ist es, einen wertvollen Beitrag in der Entwicklung der Jugendlichen zu leisten und jungen Menschen dabei zur Seite zu stehen, Kompetenzen und Zugänge zur Arbeits- und Studienwelt zu erlangen.

Unser Engagement geht aber über die Betreuung unserer Patenklasse hinaus. Ganz aktuell konnten wir der Schule Fahrräder aus der Entsorgungsaktion zur Verfügung stellen. Die Kinder haben die „herrenlosen“ Fahrräder am Sammelort persönlich ausgesucht und abgeholt. In einer Schul-AG werden sie die Fahrräder reparieren und fahrtüchtig machen. Und in den Sommerferien plant die Schule für die Kinder dann eine ganz besondere Radtour – den Usedom-Radweg entlang bis zur Ostsee.



Kurz notiert..... 3

Informationen

Der Nachbarschaftsfonds der WG MERKUR eG – machen Sie mit!	4
Vertreterinformationsveranstaltung – im Genossenschaftssaal der WBG VORWÄRTS eG	6
Übersicht – Investitionsplan 2024.	8
Betriebskostenentwicklung in der WG MERKUR eG	9
Mietenanpassung mit genossenschaftlichem Augenmaß zum 1. April 2024	10
Aktueller Stand zum Neubau Heringer Str. 1 und 3 – Richtfest in Sicht!	11
Investitionen 2023	12
Wiedereintritt der WG MERKUR eG in die Marketinginitiative der Wohnungsgenossenschaften Berlin.	14
In guten Händen – unsere Partner in der Sozialberatung	18

MERKUR Mosaik

2. Neumitgliederabend in der WG MERKUR eG	5
Teil 6: Unsere Hausmeister – Ansprechpartner vor Ort	16
So bunt war der Herbst im Genossenschaftshaus	20
Im Fluss – Acryl-Pouring Ausstellung und Workshops im Genossenschaftshaus	24
Sommerfest in der Hagenstraße – anlässlich des 30. Jahrestages des SOZIALWERKES des dfb e.V.	26
Giraffe, Gibbon & Co. – Die 14. Tierparkwanderung der WG MERKUR eG	27
Alle Jahre wieder... kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch der Nikolaus ins Genossenschaftshaus der WG MERKUR eG.	28
MERKUR-4-KIDS-ECKE	29
Buchtipps	30
Buchhandlung am Tierpark – Die WG MERKUR eG gratuliert zu einem Doppeljubiläum	30
Glückwünsche.	31

MERKUR Intern..... 31

Editorial

Inhalt

Kurz notiert

Der Nachbarschaftsfonds der WG MERKUR eG – machen Sie mit!

Die WG MERKUR eG hat für die Kalenderjahre 2023 und 2024 – wie bereits berichtet – einen Nachbarschaftsfonds für ihre Mitglieder eingerichtet und stellt hierfür ein Budget von 10.000,00 EUR pro Kalenderjahr bereit. Für die Umsetzung des MERKUR-Nachbarschaftsfonds hat die Vertreterversammlung eine Geschäftsordnung verabschiedet. Acht Genossenschaftsmitglieder engagieren sich im Vergabeausschuss; Frau Heidrun Köbsch wurde zur Vorsitzenden und Herr André Lehmann zum Stellvertreter des Vergabeausschusses gewählt.



v. l. n. r.: Heidrun Köbsch und André Lehmann

Welche Idee verfolgt der Nachbarschaftsfonds?

Heidrun Köbsch: Der MERKUR-Nachbarschaftsfonds verfolgt das Ziel, das Miteinander der Nachbarn in unserer Genossenschaft zu stärken. Als Genossenschaft ist es uns wichtig, dass sich unsere Mieterinnen und Mieter getreu unserem Motto „gemeinschaftlich leben und wohnen“ begegnen und offen aufeinander zugehen. Der Nachbarschaftsfonds bietet hierfür eine tolle Möglichkeit, dass gemeinschaftliche Projekte in den Wohngebieten realisiert werden können.

Hat der Vergabeausschuss bereits Anträge von Mitgliedern behandelt?

André Lehmann: Wir freuen uns sehr, dass wir als Vergabeausschuss bereits Anträge bekommen haben und wir diese positiv votieren konnten. Und die Vielfalt der Anträge ist wirklich beeindruckend. Im Wohngebiet Prinzenviertel wird demnächst eine Tischtennisplatte aufgestellt, im Nibelungenviertel haben wir Gelder für eine große Pflanzaktion von Frühjahrsblühern bewilligt. Und der Gemeinschaftsgarten im Rosenfelder Ring darf sich auch auf Unterstützung seines Antrages freuen.

Wie genau erfolgt die Antragsstellung?

Heidrun Köbsch: Anträge können formlos elektronisch an: [@ nachbarschaftsfonds@wg-merkur.de](mailto:nachbarschaftsfonds@wg-merkur.de) oder postalisch bzw. über den Hausmeisterbriefkasten eingereicht werden. Der Vergabeausschuss ruft alle Mitglieder auf, weitere Anträge an den Nachbarschaftsfonds zu stellen, die die Förderung gemeinschaftlicher Projekte in den Wohngebieten zum Inhalt haben.

Wen können die Mitglieder bei Fragen zum Nachbarschaftsfonds ansprechen?

André Lehmann: Herr Robin Cramer von der Geschäftsstelle ist der erste Ansprechpartner für den Nachbarschaftsfonds. Sie erreichen ihn unter der zuvor bereits genannten Mailadresse oder telefonisch über die Geschäftsstelle.



Geschäftsordnung und Antragsformular stehen im PDF Format zum Download zur Verfügung.

2. Neumitgliederabend in der WG MERKUR eG

Nach der positiven Resonanz auf die Premierenveranstaltung des letzten Jahres lud der Vorstand auch in diesem Jahr wieder alle Neumitglieder der WG MERKUR eG zu einem Informationsabend mit anschließendem gemütlichem Zusammensein und Kennenlernen ein.

In seinen Ausführungen hob Tom Schuster hervor, dass alle Mitglieder einer Wohnungsgenossenschaft mehr als „nur“ Mieter sind. Durch die von ihnen erworbenen Genossenschaftsanteile sind sie auch „Miteigentümer“ der gesamten Wohnungsgenossenschaft und genießen viele Vorteile. Dazu gehören unter anderem ein lebenslanges Wohnrecht, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte sowie aktive Mitgestaltungsmöglichkeiten am genossenschaftlichen Miteinander.

Nadja Münnich, Kultur- und Sozialmanagerin der Genossenschaft, stellte anschließend die vielfältigen Angebote des Genossenschaftshauses vor, bevor es zum gemütlichen Teil der Veranstaltung überging: Bei leckerem Essen und

Getränken konnten die Neumitglieder auf der Terrasse des Genossenschaftshauses miteinander ins Gespräch kommen und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erste Erfahrungen im neuen Zuhause austauschen, aber auch Fragen stellen. Der Vergabeausschuss, der an diesem Abend zu einer Sitzung zusammengekommen war, stieß im Anschluss noch zum Neumitgliederabend dazu und konnte so auch ein wenig Werbung für den Nachbarschaftsfonds machen.

Am Ende des Abends bedankten sich viele der Gekommenen für die Einladung und die Möglichkeit, in einer so entspannten Atmosphäre der Genossenschaft noch ein Stück näher zu kommen.

Und auch im nächsten Jahr wird der Vorstand alle Neumitglieder getreu dem Motto „gemeinschaftlich wohnen und leben“ zu einem Kennenlernen einladen. Der Termin steht schon fest im Merkurkalender: Der 3. Neumitgliederabend wird dann am Dienstag, 10. September 2024 stattfinden.



Tom Schuster (links) im Gespräch mit Neumitgliedern der WG MERKUR eG





Vertreterinformationsveranstaltung – im Genossenschaftssaal der WBG VORWÄRTS eG

Die diesjährige Vertreterinformationsveranstaltung fand am 30. November in einer neuen Räumlichkeit statt. Die WG MERKUR eG war mit 55 Teilnehmenden zu Gast bei der WBG VORWÄRTS eG, die unmittelbar am U-Bahnhof Friedrichsfelde ein Neubauprojekt mit 99 Wohnungen realisiert und in diesem Areal einen sehr beeindruckenden Genossenschaftssaal gebaut hat. Dankenswerterweise stellt die WBG VORWÄRTS eG ihren Saal auch anderen Genossenschaften, Vereinen und gemeinnützigen Organisationen für eine Nutzung zur Verfügung und leistet damit einen großen Beitrag für die Friedrichsfelder Infrastruktur.



Ferdinand Lamkewitz, Aufsichtsratsvorsitzender

Wechsel beim Aufsichtsratsvorsitz

Ferdinand Lamkewitz eröffnete die Vertreterinformationsveranstaltung und teilte allen Teilnehmenden mit, dass Dr. Klaus Buttke den Aufsichtsratsvorsitz aus persönlichen Gründen zum 31. Oktober 2023 niedergelegt hat. Daraufhin hat der Aufsichtsrat ihn zum Vorsitzenden gewählt und Dr. Buttke das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden übertragen. Ferdinand Lamkewitz hob hervor, dass die Kontinuität der Aufsichtsratsarbeit in jeder Hinsicht gewährleistet bleibt, er sich auf die neue Aufgabe und die intensive Zusammenarbeit mit der Vertreterversammlung freue und Dr. Buttke ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen werde.

Herausforderungen: Preissteigerungen und Energiewende

In seinem Vortrag führte Jörg Neubert – Technischer Vorstand – aus, dass die Genossenschaft im Geschäftsjahr 2023 weiterhin stark kon-

frontiert mit enormen Preissteigerungen für Bauleistungen und Material war und präsentierte dazu Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg. Demnach sind die Kosten für Bauleistungen im Zeitraum von November 2021 bis August 2023 um 22,0% gestiegen. Dennoch ist es gelungen, alle geplanten Investitionen in die Bestände im Jahr 2023 erfolgreich auszuführen (s. hierzu auch Seite 12).

Ferner erläuterte Jörg Neubert die gesamtgesellschaftliche Herausforderung der Energiewende. Die WG MERKUR eG hat im Gesamtbestand einen hohen energetischen Modernisierungsstandard. Somit sind keine überstürzten Sofortmaßnahmen erforderlich. Um auf die künftigen Entwicklungen und Anforderungen der Politik vorbereitet zu sein, wird der Gesamtbestand in 2024 energetisch untersucht und bewertet. Basierend auf den Ergebnissen und Empfehlungen der Experten werden Handlungsstrategien für die kommenden Jahre entwickelt. Dabei muss klar sein, dass es eine klimaneutrale Energieversorgung des Bestandes nicht zum Nulltarif gibt.

Das feste Ziel ist es, die finanzielle Belastung der Mitglieder der WG MERKUR so gering wie möglich zu halten.

Im Weiteren stellte Jörg Neubert die Investitionsmaßnahmen der kommenden Jahre vor (s. hierzu auch Seite 8) und betonte noch einmal die Wichtigkeit der Lüftungs- und Stranganierung in allen Q3A-Objekten, die bis zum Jahr 2032 andauern wird.

Wirtschaftliche Stärke trotz hoher Investitionen

Tom Schuster – Kaufmännischer Vorstand – erläuterte in seinen Ausführungen die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft in den nächsten Jahren. Aufgrund hoher Investitionen erwirtschaftet die Genossenschaft in den kommenden Jahren Fehlbeträge. Ungeachtet dessen sind die wirtschaftliche Solidität und die Zahlungsfähigkeit der WG MERKUR eG für die Zukunft natürlich gewährleistet. Die Genossenschaft ist stark genug, um die anstehenden Aufgaben erfolgreich zu bewältigen und wird ihren satzungsgemäßen Auftrag einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsverorgung der Mitglieder auch zukünftig leisten können.

Ausführlich informierte Tom Schuster über das Thema Betriebskosten und die aktuellen Entwicklungen (s. hierzu auch Seite 9). Ferner

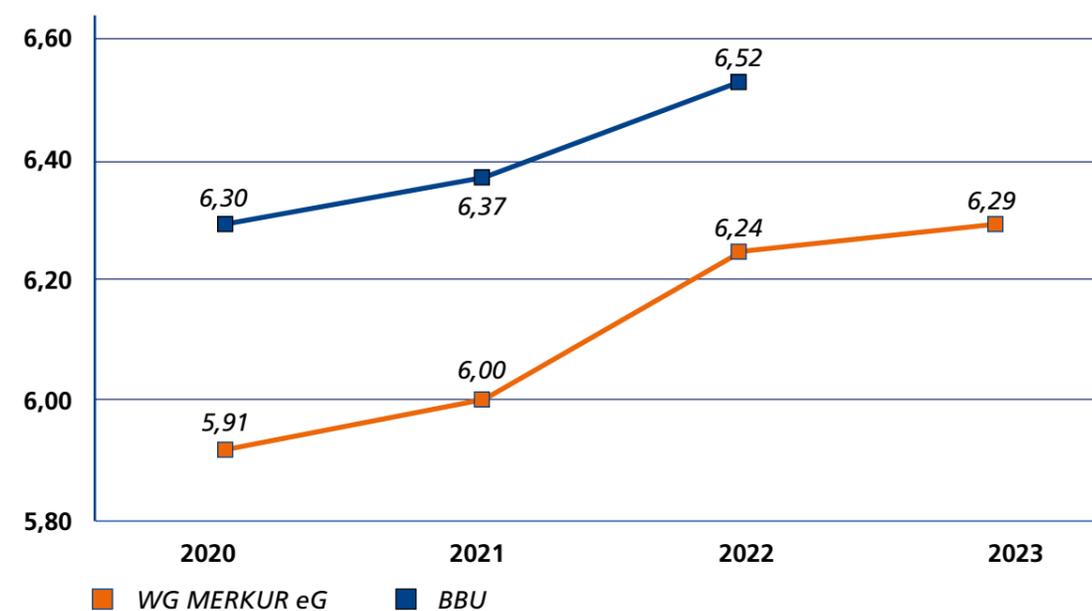


Tom Schuster, Kaufmännischer Vorstand

präsentierte er die aktuelle Mietensituation in der Genossenschaft und zeigte auf, dass die Mieten der WG MERKUR eG weiterhin unterhalb der Durchschnittsmieten der BBU-Wohnungsunternehmen liegen (s. Grafik). Um die Ertragskraft der Genossenschaft zu stärken, ist es aber unumgänglich, moderate und sozial vertretbare Mietenanpassungen vorzunehmen und den Mietspiegel 2023 umzusetzen (s. hierzu auch Seite 10).

Zum Abschluss dankte Ferdinand Lamkewitz den Referenten sowie den Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit und hob hervor, dass die Vertreterinformationsveranstaltung eine wichtige Tradition ist, um sich zu begegnen und detailliert zu allen wichtigen Themen der Genossenschaft auszutauschen.

Durchschnittsmiete der WG MERKUR eG (Ø Nettokaltmiete EUR/m²) im Vergleich



Übersicht – Investitionsplan 2024

Projektübersicht

Geplante Ausführungszeiträume

Regelmäßige Maßnahmen

Reparaturen und Leerwohnungen
Bad- und Türenprogramm

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez

Bauprojekte

Sanierung Balkone (Q3A)
Kötztinger Straße 10–16

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fassadensanierung/-anstrich
Kötztinger Straße 10–16

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sanierung Treppenhäuser
Roßmählerstraße 1–7

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Q3A Lüftung/Strangsanierung
Volkradstraße 5 a–e
Volkradstraße 1 a–e

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Instandsetzung Heizzentralen QP + QX
Michelangelostraße 63–71

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Neubau Parkplätze
Harriegelstraße 114

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Neubau Heringer Straße 1, 3
Rohbau, Ausbau, Außenanlage

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sanierung feuchte Keller/Hausanschlüsse
nach Erfordernis

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Wohnumfeldgestaltung und Verkehrssicherung
nach Erfordernis

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die genauen Termine werden abhängig von der Verfügbarkeit der Firmen jeweils durch Aushänge rechtzeitig bekannt gegeben.

■ Ausführung bei Bedarf

■ Geplante Ausführungszeit

Betriebskostenentwicklung in der WG MERKUR eG

Die Betriebskostenabrechnung 2022 hat eine besonders hohe Aufmerksamkeit erhalten. Denn seit Beginn des Ukrainekrieges sind die Kosten für Heizung, Warmwasser und Strom auf Rekordhöhen geschossen. Es war durchaus zu befürchten, dass viele Haushalte Nachzahlungen zu leisten haben, obwohl der monatliche Abschlag für 2022 bereits erhöht wurde.

Betriebskosten 2022 konstant zum Vorjahr

Die gute Nachricht vorneweg: Die Genossenschaft hat jedem Haushalt durchschnittlich ca. 175 EUR Guthaben auszahlen können. Denn im Abrechnungsjahr 2022 sind die Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr sogar marginal gesunken und betragen 2,41 EUR/m² Wohnfläche monatlich (s. Grafik). Während die warmen Betriebskosten um ca. 6,5 % gestiegen sind, sanken die kalten Betriebskosten um durchschnittlich ca. 4,0 %. Im Vergleich zu den vom Verband Berlin Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) veröffentlichten Ergebnissen liegen die Betriebskosten unserer Wohnungsgenossenschaft ca. 0,32 EUR/m² Wohnfläche monatlich unter den Vergleichswerten für das Abrechnungsjahr 2021.

Wie ist dieses Ergebnis erklärbar?

Neben einer guten Vertragslage für den Bezug von Gas und Fernwärme gibt es vor allem folgende Aspekte, dass das Abrechnungsergebnis 2022 derart positiv ausgefallen ist:

➔ Sofortmaßnahmen der WG MERKUR eG zur Energieeinsparung

In der heizfreien Periode vom 1. Juni bis 1. September wurden die Heizkreise stillgelegt, Pumpen abgeschaltet und Warm-

wasser mit „nur“ 60 Grad Celcius im Vorlauf zur Verfügung gestellt; ferner wurden die Heizungseinstellungen in allen Wohnobjekten überprüft.

➔ Energieeinsparung der Haushalte

Alle Mieterinnen und Mieter haben im Jahr 2022 ihren Wärmeverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 14,5 % reduziert. Ferner haben die Haushalte auch den Wasserverbrauch spürbar reduziert.

➔ Staatliche Hilfen in 2022

Im Dezember 2022 wurden alle Gas- und Fernwärmebezieher durch eine Soforthilfe entlastet; diese staatliche Soforthilfe wurde allen Mieterinnen und Mietern im Rahmen der Betriebskostenabrechnung 2022 gutgeschrieben. Zusätzlich wirkte sich die Steuerermäßigung von 19 % auf 7 % positiv aus.

Für das Abrechnungsjahr 2023 erwarten wir trotz der staatlichen Preisbremsen und einem angenommenen ähnlichen Energieverbrauch der Haushalte bei den warmen Betriebskosten einen Kostenanstieg um bis zu 40 Cent auf 1,30 EUR/m², während die kalten Betriebskosten sich nur geringfügig erhöhen sollten. In jedem Fall werden die nicht reduzierten Vorauszahlungen der Haushalte die prognostizierten Mehrkosten deutlich kompensieren und im Durchschnitt wird es auch im Abrechnungsjahr 2023 zu Guthabenauszahlungen kommen.

Entwicklung	2020		2021		2022		
	in EUR/m ² Wohnfläche	BBU*	WG MERKUR	BBU*	WG MERKUR	BBU*	WG MERKUR
warme Betriebskosten		0,88	0,75	0,95	0,84	1,42*	0,90
Heizung		–	0,57	–	0,65	–	–
Warmwasser		–	0,18	–	0,19	–	–
kalte Betriebskosten		1,74	1,54	1,77	1,57	1,92*	1,51
Betriebskosten gesamt		2,62	2,29	2,73	2,42	3,34*	2,41

* Quelle: BBU Statistik – Durchschnitt der Berliner Mitgliedsunternehmen (Ost und West) / Werte 2022 = BBU Prognose 2022 kalte Betriebskosten ohne Aufzug.

Mietenanpassung mit genossenschaftlichem Augenmaß zum 1. April 2024

Zum 1. April 2024 ist es angesichts weiter steigender Preise für Güter, Waren und Dienstleistungen unumgänglich, eine Mietenanpassung auf Grundlage des Berliner Mietspiegels 2023 im Gesamtbestand vorzunehmen und somit die Ertragskraft der Genossenschaft weiter zu stärken.

Die Mietenanpassung 2024 folgt den bewährten Prinzipien der Mietenpolitik der WG MERKUR eG. Der Erhöhungsbetrag beschränkt sich auf die Größe, die für die wirtschaftliche Solidität der Genossenschaft benötigt wird und dabei sozial und moderat vertretbar ist. Im Ergebnis steigt die Sollmiete aus dieser Mietenanpassung im Jahr um 94.200 EUR. Nach den aktuellen Mietspiegelwerten hätte die Genossenschaft die Möglichkeit, jährliche Mehreinnahmen in einer Gesamthöhe von 762.200 EUR zu realisieren.

Nach aktuellem Stand (30.11.2023) werden 80 % aller Haushalte im Januar 2024 eine schriftliche Information zur Mietenanpassung mit der Bitte erhalten, dieser zuzustimmen. Die durchschnittliche Mietenanpassung beträgt 6,01 EUR je Wohneinheit.

Für die Umsetzung gibt es folgende von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegte Prämissen, die die Unterschiedlichkeiten in den Wohnlagen berücksichtigen:

- ➔ Im Objekt Archenholdstraße erfolgt zum 1.4.2024 keine Mietenanpassung, ebenso wie für Mietergärten, Garagen und Stellplätze.
- ➔ Alle Rollatorenboxen werden in allen Größen – erstmalig – um 2,00 EUR monatlich erhöht.

Durch die Mietenanpassung gewinnt die Genossenschaft wichtige Handlungsspielräume, um auch zukünftig das Notwendige für den baulichen Erhalt und die Weiterentwicklung der Wohnungsbestände leisten zu können. Ferner wird sichergestellt, dass die Genossenschaft ihren Mitgliedern auch weiterhin den gewohnt umfangreichen Service bieten kann.

Wohnlage	Wohngebiete	max. Mietenanpassung	max. Miethöhe
einfach	Rosenfelder Ring	0,10 EUR/m ²	6,70 EUR/m ²
mittel	Volkradstraße 9e	0,10 EUR/m ²	7,90 EUR/m ²
	alle weiteren Wohngebiete	0,10 EUR/m ²	6,85 EUR/m ²
gut	Ehrlichstraße/Treskowallee/ Wildensteiner Straße 17/19	0,20 EUR/m ²	6,85 EUR/m ²
	Wildensteiner Straße 11	0,22 EUR/m ²	9,00 EUR/m ²



Beispiel: Wohnungsgrundriss
2-Zimmer-Wohnung

Aktueller Stand zum Neubau Heringer Str. 1 und 3 – Richtfest in Sicht!

Mit Beginn der Adventszeit kamen der erste Schnee und Frost, oft ein schwieriges Unterfangen auf der Baustelle. Für die Baufirma Mattig & Lindner GmbH war das Winterwetter aber glücklicherweise kein Grund, die Arbeiten auf der Baustelle an der Heringer Straße 1 und 3 ruhen zu lassen.

Ganz im Gegenteil: Der Rohbau für unseren genossenschaftlichen Neubau mit 26 Wohnungen befindet sich kurz vor der Fertigstellung und der Bau des Dachstuhls ist in vollem Gange. Im Januar steht das Richtfest im Merkur-Kalender, im Februar der Anschluss des Gebäudes an das Fernwärmenetz der Vattenfall Wärme Berlin AG. Darauf folgen der Innenausbau und die Gestaltung der Außenanlagen. Im Herbst 2024 sollen alle Wohnungen bezogen werden.

Wir freuen uns sehr, dass bereits viele Mitglieder einen Antrag auf einen Umzug in eine Neubauwohnung – insbesondere in die größeren Familienwohnungen – gestellt haben. Im März werden wir Kontakt zu allen Antragsstellenden aufnehmen und mit der konkreten Vermietung beginnen.

Lediglich für die fünf 2-Zimmerwohnungen liegen uns bisher nur wenige Anträge vor. Bevor diese Wohnungen an Neumitglieder vergeben werden, stellen wir hier vor allem unseren älteren Mitgliedern noch einmal die attraktiven Vorzüge unserer kleinen Neubauwohnungen dar:

Wohnfläche: ca. 50,00 m², Warmmiete gesamt: ca. 750 €

Vorzüge:

- ➔ barrierefreies Wohnen – Aufzug vom Keller bis in alle Geschosse
- ➔ großzügiger Balkon mit Blick auf einen neu gestalteten grünen und ruhigen Innenhof
- ➔ optimierte Grundrisse; Bad mit bodengleicher Dusche
- ➔ Heizung/Warmwasser mit Fernwärme
- ➔ verkehrsgünstige Lage

Das Antragsformular finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

🔗 <https://wg-merkur.de/unser-aktueller-neubau/>



Investitionen 2023

Mit dem Ziel, den genossenschaftlichen Wohnungsbestand zukunftsfähig zu gestalten, hochwertigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen sowie die Zufriedenheit der Mitglieder weiter zu erhöhen, hat die Genossenschaft im Jahr 2023 ca. acht Millionen Euro in die Bereiche Instandhaltung, Instandsetzung, Modernisierung und in das Anlagevermögen investiert.

Neben der laufenden Instandhaltung, der umfangreichen Leerwohnungssanierung und den Arbeiten am Neubau Heringer Straße wurden insbesondere folgende Baumaßnahmen erfolgreich realisiert:

Dachsanierungen Volkradstraße 3a-e und 5a-e

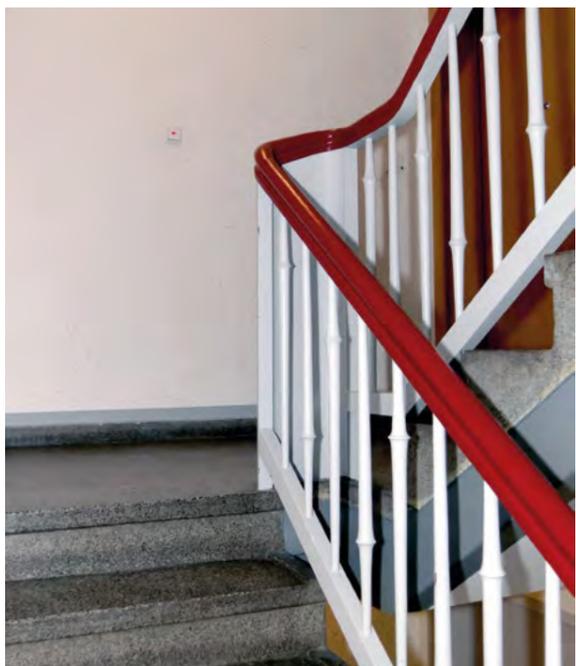
Bauzeitraum: Mai bis August 2023

Gesamtkosten: ca. 230.000 EUR

Kurzporträt: Im Rahmen dieser Sanierungsmaßnahme wurden jedes Flachdach mit einer neuen Dachhaut versehen und die Verblechungen inkl. Dachrinnen erneuert.



Dachsanierung



Treppenhaussanierungen in der Ehrlichstr. 12 und 12a sowie in der Dankwartstr. 18-24

Bauzeitraum: Januar bis Mai 2023

Kosten: ca. 243.000 Euro

Kurzporträt: Im Zuge einer Treppenhaussanierung wurde der Fußbodenbelag erneuert (in 2023 nur in der Dankwartstraße). Außerdem wurden die Treppenhausewände und -decken farblich neu gestaltet, die Holzkästen brandschutztechnisch verkleidet und alle noch nicht modernisierten Wohnungseingangstüren sowie die Treppengeländer malermäßig erneuert. Darüber hinaus erfolgten eine Instandsetzung aller Elektroleitungen sowie die Montage von T30 Schutztüren im Kellerbereich.



Treppenhaussanierung Dankwartstraße

Treppenhaussanierung Ehrlichstraße

Q3A – Strangsanierungen Volkradstr. 7a-e und 9a-d

Bauzeitraum: Februar bis Oktober 2023

Gesamtkosten: ca. 910.000 Euro

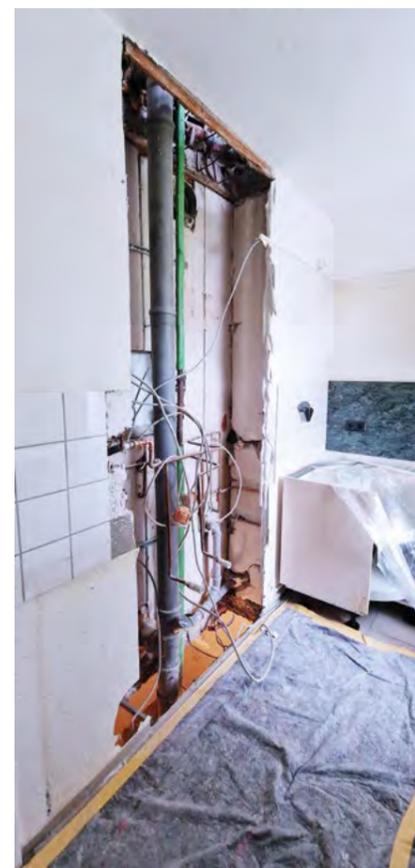
Kurzporträt: Neben dem Austausch der Kalt- und Abwasserleitungen und dem Ausbau der alten Gasleitungen wurde in allen Wohnungen eine moderne elektronische Lüftungsanlage eingebaut. Ferner wurde die Brandschottung in den Geschossdecken (im Schacht zwischen Küche und Bad) vorschriftsgemäß ausgeführt und durch einen hinzugezogenen sachverständigen Ingenieur für Brandschutz abgenommen.

Fassadenanstrich und Balkonsanierung Kötztinger Str. 18-24 sowie Roßmählerstraße 1-7

Bauzeitraum: März bis September 2023

Kosten: ca. 204.000 Euro

Kurzporträt: Beide Wohnobjekte haben einen neuen Fassadenanstrich erhalten. Zuvor hatten die Mieterinnen und Mieter ein Farbkonzept ausgewählt. Jeder Fassadenanstrich dient aber nicht nur ästhetischen Zwecken, sondern verhindert auch Schäden an der Fassade und dem Wärmedämmverbundsystem. Des Weiteren wurden punktuell die Balkonböden instandgesetzt, um Schäden am Beton entgegenzuwirken.



Strangsanierung



Fassadenanstrich und Balkonsanierung Roßmählerstraße



Fassadenanstrich Kötztinger Straße

Instandsetzung der Heizzentrale im Rosenfelder Ring

Bauzeitraum: Oktober bis Ende Dezember 2023 (voraussichtlich)

Kosten: ca. 80.000 Euro (voraussichtlich)

Kurzporträt: Die Heizzentrale wurde bzw. wird umfassend instandgesetzt, optimiert und an eine Fernwartung angeschlossen.



Instandsetzung der Heizzentrale



Lüftungssanierung

Wiedereintritt der WG MERKUR eG in die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

Nach einigen Jahren Abstinenz tritt die WG MERKUR eG mit Wirkung vom 01. Januar 2024 wieder der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin bei. Vorstand und Aufsichtsrat ist es wichtig, dass sich die Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG solidarisch mit anderen Wohnungsgenossenschaften für die Sichtbarkeit und die Weiterentwicklung der genossenschaftlichen Wohnform engagiert.



Denn: Wohnen ist ein Grundbedürfnis und weit mehr als ein Dach über dem Kopf. Für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft ist Wohnen ein immer entscheidenderer Faktor.

Und für dieses so wichtige Gut „Wohnen“ stehen die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin (WBG Berlin) als verlässliche und sichere Partner. Seit dem Jahr 2000 treten die WBG Berlin gemeinsam unter dem „Bauklötzchen-Logo“ auf – als Zusammenschluss von derzeit 29 Unternehmen mit über 100.000 Wohnungen und mehr als 170.000 Mitgliedern. Doch wichtiger als die Anzahl der Wohnungen sind den Genossenschaften die Menschen, die bei ihnen zuhause sind, die bei ihnen wohnen und miteinander leben. Für sie engagieren sich die WBG Berlin jeden Tag und beweisen seit über 130 Jahren, dass wirtschaftliches und soziales Handeln erfolgreich vereinbar sind.

Seit September 2018 treten die WBG Berlin deshalb mit einer prägnanten „grünen“ Kampagne in der Stadt auf. Die pfiffigen und direkt aus den Werten der Genossenschaften abgeleiteten Headlines zieren das Berliner Stadtbild unter anderem auf Plakaten auf Townfences, Stromkästen, Litfaßsäulen, S- und U-Bahnhöfen oder auch auf Bauzaun- und Gerüstbannern. Nicht zu vergessen: Auch auf die im Genossenschaftsdesign gebrandeten BVG-Busse trifft man Tag für Tag.

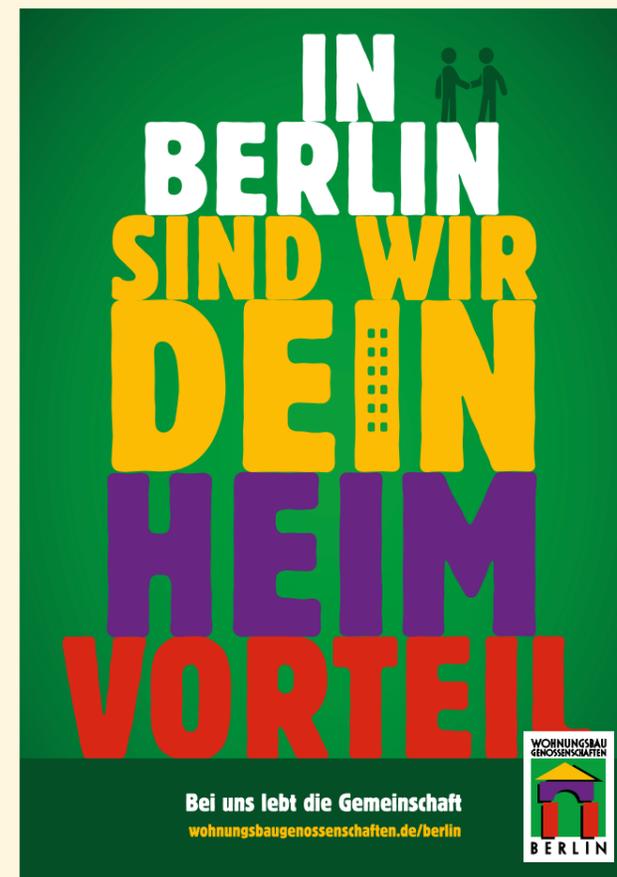
Auch in Zeiten eines angespannten Wohnungsmarktes werben die WBG Berlin für genossenschaftliches Wohnen. Denn obwohl die Bedeutung der Genossenschaften in der Öffentlichkeit zunimmt, werden die politischen Rahmenbedingungen am Wohnungsmarkt immer schwieriger. Hier ist es wichtiger denn je, dass sich die Genossenschaften geschlossen zeigen

und mit einer Stimme sprechen. Ein gemeinsames Auftreten verschafft dabei mehr Gehör.

Zusammen setzen sich die WBG Berlin auch für sozial verträglichen Neubau bei der Politik ein, weil es in Berlin an Wohnungen mangelt und das schon seit Jahren. Diese Knappheit hat besonders zum rasanten Anstieg der Mieten beigetragen. Somit ist der Neubau die wichtigste Aufgabe für Berlin. Genossenschaften sind bereit, neuen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Allerdings braucht es dazu entsprechende Rahmenbedingungen: Baugrundstücke müssen verfügbar und bezahlbar sein. Ihre Vergabe sollte auch nach dem besten (sozialen) Konzept erfolgen und nicht einfach an den Meistbietenden. Und Bauen muss günstiger werden, etwa durch vereinfachte Bauweisen und flexiblere Bauvorschriften. Gutes und sicheres Wohnen funktioniert genossenschaftlich! Nicht durch staatliche Eingriffe.

Auch fehlt es an qualifiziertem Fachpersonal und die Besetzung von Stellen wird immer schwieriger. Die WBG Berlin haben deshalb eine gemeinsame Recruiting-Kampagne entwickelt, veröffentlichten Stellenanzeigen auf der Internetseite [@wbgd.de/berlin/karriere](https://www.wbgd.de/berlin/karriere) und werben für den Ausbildungsberuf „Immobilienkaufleute“ und die Arbeitgebermarke „Wohnungsbaugenossenschaften“ in kurzen Imagevideos auf ihren Social-Media-Kanälen u. a. bei [f Facebook](https://www.facebook.com/wbgd.berlin), [i Instagram](https://www.instagram.com/wbgd.berlin) und [in LinkedIn](https://www.linkedin.com/company/wbgd-berlin).

Darüber hinaus bekommen Jahr für Jahr Mitglieder die Möglichkeit, das ISTAF aus dem grünen Genossenschaftsfanblock heraus live mitzuerleben. Zum Internationalen Tag der Genossenschaften wird auf die Bedeutung der Genossenschaften unter dem Motto „Gesellschaft braucht Genossenschaft“ in der Welt hingewiesen. Hierfür wurden in den letzten Jahren Berlin



beflaggt, Blumenbeete in Logoform aufgestellt und 2022 wurde eine Mitglieder-Fahrrad-Sternfahrt ins Leben gerufen, die 2023 eine Wiederholung fand und auch 2024 wieder stattfinden soll.

Und auch für die Jüngsten haben die WBG Berlin seit fast zehn Jahren ihren „Workshop Bauphysik“ im Programm. Damit verschenken sie ihr Wissen vom „Bauen und Wohnen“ an Kita- und Grundschulkinder, die erforschen können, warum der Spiegel beim Duschen beschlägt oder die Fliesen in der Küche immer kalt sind.

Forsa-Umfragen bestätigen das gemeinsame Engagement: Seit einigen Jahren liegt der Bekanntheitsgrad der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin bei über 80 Prozent. Vor dem Zusammenschluss kannten nur 61 Prozent der Berliner diese Wohnform.

Die Wohnungsbaugenossenschaften bilden aber nicht nur in Berlin eine starke Gemeinschaft. Sie haben sich auch bundesweit zusammengeschlossen: über 400 Genossenschaften mit über 800.000 Wohnungen und einer Million Mitglieder. Die Unternehmen profitieren in dieser Gemeinschaft gegenseitig von ihren Erfahrungen und Wissenstransfer auf regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen.

Getreu dem genossenschaftlichen Leitgedanken „Was einer nicht schafft, schaffen viele!“ wurden so in den letzten Jahren viele erfolgreiche Aktivitäten umgesetzt. Und weitere werden folgen ... und die WG MERKUR eG ist mitten drin!





Teil 6 der Serie:
Ein Blick hinter die Kulissen der Geschäftsstelle

v. l. n. r.: Marco Hartmann, Franck Le Fevre, Alexander Stäps und Guido Lichtenberg

Teil 6: Unsere Hausmeister – Ansprechpartner vor Ort

Hausmeister haben von jeher eine Schlüsselposition in unserer Wohnungsgenossenschaft. Sie sind die ersten Ansprechpartner vor Ort und als Bindeglied zwischen den Mietern und der Geschäftsstelle unverzichtbar für einen reibungslosen Ablauf des Alltags in den Wohngebieten der Genossenschaft. Zum Team der Hausmeister gehören Marco Hartmann, Franck Le Fevre, Alexander Stäps und Guido Lichtenberg. Das Team ist dem Leiter Bestandsbewirtschaftung, Tobias Schumann, direkt unterstellt. Wer von ihnen welches Wohngebiet betreut, ist exakt festgelegt. Jeder von uns kennt seinen zuständigen Hausmeister und die dazugehörigen Kontaktdaten und weiß zudem um die Möglichkeit, dass man über den Hausmeisterbriefkasten jederzeit Nachrichten für die Hausmeister hinterlassen kann.

Doch wissen wir im Detail, was ein Hausmeister für uns Mieter alles zu bewältigen bzw. zu verantworten hat?

Ich frage die Kollegen: Wenn Sie früh zur Arbeit kommen, wissen Sie da bereits, was Sie den Tag über zu erledigen haben?

„Unser Aufgabenspektrum ist sehr groß und in einem Funktionsplan genau festgelegt“, sagt Marco Hartmann und ergänzt: „Wir haben die nötige praktische Erfahrung und wissen, was es wann abzuarbeiten gilt.. Doch wenn wir am Morgen in die Geschäftsstelle kommen, dann stehen wir oft vor neuen Anforderungen. Vor allem immer dann, wenn uns Mieter über Probleme in Wohnungen, Wohngebäuden oder im

Wohnumfeld informieren. Dann ändert sich der geplante Tagesablauf und die jeweiligen Anliegen müssen neu priorisiert werden.“

Womit haben Sie es dann vor allem zu tun?

Guido Lichtenberg berichtet: „Das kann Vieles sein. Eigentlich alles, was mit Wohnen zu tun hat. Da schließt die Haustür nicht, woanders gibt es einen Wasserschaden im Keller oder eine Verstopfung, Absperrhähne oder Lichtschalter funktionieren nicht, ein Heizkörper wird nicht warm. Gewisse Kleinreparaturen können wir selbst ausführen. Bei größeren Schäden informieren wir direkt die Geschäftsstelle, damit eine Firma beauftragt werden kann.“

Welche Erwartungen haben Sie an uns Mieter?

„Da gibt es vor allem ein Dauerthema, das uns Hausmeister bewegt“, sagt Alexander Stäps: „Die Müllentsorgung und Mülltrennung. Obwohl die große Mehrheit der Mieter den Müll ordnungsgemäß beseitigt, also den Abfall gewissenhaft trennt und entsorgt, gibt es auch in unserer Genossenschaft immer wieder ‚Schwarze Schafe‘.“

Die Hausmeister erzählen mir, was sie bei ihren regelmäßigen Kontrollen erleben müssen. Da wird die Papiertonne mit großen Pappkartons vollgestopft, statt diese vorher zu zerreißen bzw. zusammenzufalten. Andere trennen ihren Abfall nicht und entsorgen alles in einer Tonne, wieder andere nehmen sich Sonderrechte heraus und stellen Gegenstände wie alte Möbel, Haushaltsgeräte oder Teile von Fahrrädern neben die Tonnen.

Gibt es noch weitere Themen, die Ihnen wichtig sind?

„Die gibt es durchaus.“ sagt Franck Le Fevre. „Unsere Arbeitszeit und das große Aufgabenspektrum lassen es nicht zu, dass wir selbst alle Vorgärten und Grünanlagen in den heißen Monaten mit ausreichend Wasser versorgen können. Hier sind wir dringend auf die Unterstützung der Mieter angewiesen. Viele Mieter engagieren sich bereits beim Sprengen, was wir sehr zu schätzen wissen. Aber es könnten noch mehr sein, die hier mit anpacken. Wir Hausmeister stellen jegliches Equipment zum Sprengen bereit. Sprechen Sie uns bitte einfach an!“

Eine letzte Frage habe ich noch. Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Diese Frage beantworten die vier Hausmeister gleichermaßen: „Wir haben große Freude an dem vielseitigen Tätigkeitsfeld und insbesondere dabei, Mietern helfen zu können. Überhaupt sind es die zumeist sehr freundlichen Begegnungen mit Mietern, die uns für unsere Arbeit motivieren.“

Liebe Kollegen, ich bedanke mich sehr herzlich für das informative und interessante Gespräch. Was Sie tun und mit welchem Engagement Sie die Aufgaben erfüllen, erfahren und spüren wir täglich in den Wohngebieten der WG MERKUR eG. An dieser Stelle freue ich schon ankündigen zu dürfen, dass der Rundgang durch die Geschäftsstelle im nächsten Merkur Mosaik fortgesetzt wird. Dann besuche ich unsere Sozial- und Kulturmanagerin Nadja Münnich und bin gespannt auf einen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Dr. Hans-Georg Schuster

BITTE DER HAUSMEISTER:

Nutzen Sie für normale Anliegen bitte unseren Hausmeisterbriefkasten. Ein kleiner Zettel mit Ihrem Namen, Ihrer Telefonnummer und Ihrem Problem reicht, damit wir uns zeitnah melden.

Hausmeister – Funktionsplan (Auszüge)

- ➔ **Verkehrssicherungspflicht**, d. h. zum Beispiel Sicherung einer gefahrlosen Nutzung von Kinderspielflächen, der Zugänge zu den Häusern, der Wege in den Wohnanlagen; Überwachung von Elektro- oder Gemeinschaftsanlagen hinsichtlich des Brandschutzes, der Vermüllung und der ordnungsgemäßen Nutzung etc.
- ➔ **Verwaltungsaufgaben**, d. h. zum Beispiel persönliche Präsenz in den Wohngebieten, Ansprechpartner für Mieter, Entgegennahme von Mängeln an und in Gebäuden oder im Wohnbereich, Überwachung der Müllstandsplätze, Organisation der Sperrmüllentsorgung, Kontrolle von Servicefirmen aller Art, Information der Mieter durch Hausbriefkästen, Verteilung und Entgegennahme der Post aus der bzw. für die Geschäftsstelle, etc.
- ➔ **Instandhaltung/Kleinreparaturen**, d. h. zum Beispiel Auswechseln von Leuchtmitteln in Treppenhäusern, Kellern, Hauszugängen, Dachböden; Ausbesserungen sowie Sanitär-, Maler-, Schlosser- und Tischlerarbeiten in angemessenen Rahmen und direkte Hilfen u. a. für ältere Bewohner, etc.
- ➔ **Heizungsbetreuung Gasheizungen, Solaranlagen und Fernwärmestationen**
14-tägige Kontrolle der Heizungsstationen, Inbetriebnahme/Außerbetriebnahme der Anlage, Reinigung des Heizraumes nach Erfordernis, regelmäßiges Ablesen von Zählerständen, etc.

In guten Händen – unsere Partner in der Sozialberatung

Älterwerden gehört zum Leben. In Würde alt werden – das wünschen wir uns alle. Was aber, wenn man den Alltag im Alter allein nicht mehr meistern kann?

In der Sommerausgabe des Merkur Mosaik hat sich die A&S Nachbarschaftshilfe bereits vorgestellt. Am 09. November gab es im Rahmen des Kulturkalenders der WG MERKUR die Möglichkeit, sowohl die A&S Nachbarschaftspflege, das Quartierszentrum Am Tierpark als auch die Lieblingshelfer persönlich kennenzulernen, Fragen zu stellen und vielleicht sogar schon erste Problemlösungen finden zu können.

Torsten Kupsch und Julia Busch von den Lieblingshelfern sowie Christine Feser und Tina Braun von der A&S Nachbarschaftspflege und dem Quartierszentrum Am Tierpark waren gekommen, um bei Kaffee und Kuchen den Mieterinnen und Mietern der WG MERKUR eG Rede und Antwort zu stehen und vor allem: sich einmal persönlich vorzustellen. Nachdem das erste Eis – auf beiden Seiten – gebrochen war, ging es um viele Themen rund um Pflege, Hilfe im Alltag und behördliche Anträge.

Während sich das Quartierszentrum Am Tierpark um die Beratung, die A&S Nachbarschaftspflege vor allem um Pflegedienstleistungen kümmert, sind die Lieblingshelfer zur Stelle, wenn es um die kleinen Alltagssorgen wie Einkauf, Wohnungs- und Fensterreinigung, aber auch um kleine handwerkliche Arbeiten geht. Vor allem die finanziellen Belastungen sind für viele ein Grund, solche Dienste zu scheuen. Dabei ist das

oft völlig unnötig, denn bereits ab Pflegegrad 1 stehen einem monatlich 125,- € als Entlastungsbetrag zu, die für hausnahe Dienstleistungen genutzt werden können.

Aber auch größere, wohnumfeldverbessernde Maßnahmen werden bezuschusst. So stellen die Pflegekassen für Pflegebedürftige (Pflegegrad 1–5) einen Betrag für Maßnahmen der Wohnungsanpassung (z. B. Barrierefreiheit) von maximal 4.000 € bereit. Ändert sich der Pflegebedarf und werden weitere Umbauten benötigt, kann die Pflegekasse unter Umständen erneut Zuschüsse gewähren.

Hilfsmittel wie z. B. Griffe im Bad, Badewannensitz, Toilettensitzerhöhung etc. werden über Rezept durch die Krankenkasse finanziert.

Welche Umbaumaßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung finanziert die Pflegekasse?

- ➔ Maßnahmen, welche die Wohnumgebung an die Bedürfnisse des Pflegebedürftigen anpassen
- ➔ Maßnahmen, die einen wesentlichen Eingriff in die Bausubstanz erfordern und diese dauerhaft verändern
- ➔ Maßnahmen, die technische Hilfestellungen geben

Badewanne vor Umbau



Dusche nach Umbau



Lieblingshelfer (vorne) und A&S Nachbarschaftspflege (Mitte) im Gespräch mit Mieterinnen

Ganz konkrete Beispiele für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen (innerhalb und außerhalb der Wohnung) sind somit z. B.:

- ➔ Umbau von einer Badewanne zur Dusche
- ➔ Einbau eines höheren WCs
- ➔ Installation von Bewegungsmeldern für den nächtlichen Weg zur Toilette
- ➔ Abbau von Stolperfallen in Wohnräumen
- ➔ Anpassung der Höhe von Einrichtungsgegenständen
- ➔ Anbringen von Handläufen
- ➔ Verlegung von rutschfesten Bodenbelägen
- ➔ Vergrößerung von Türen
- ➔ Schaffung von Orientierungshilfen für Sehbehinderte
- ➔ Abbau von Türschwellen
- ➔ Rutschsichere Ausstattung der Stufen im Treppenhaus
- ➔ Anbringen eines beidseitigen Geländers im Treppenhaus

Das sind natürlich nur Auszüge aus einem weit größeren Spektrum an wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, die möglich sind. In Zusammenarbeit mit der WG MERKUR eG planen die A&S Nachbarschaftspflege und das Quartierszentrum Am Tierpark eine weitere Informationsveranstaltung, auf der all diese Themen ausführlich dargelegt werden.

Unabhängig davon haben Sie immer die Möglichkeit, sich jederzeit direkt und kostenlos zu informieren und beraten zu lassen:



A&S Nachbarschaftspflege GmbH
Quartierszentrum am Tierpark
Ilka Hoffmann und Tina Braun
Erich-Kurz-Straße, 10319 Berlin

☎ 030 51 06 11 26 (erreichbar Mo–Fr 9–15 Uhr)
@ quartierszentrum@nachbarschafts-pflege.de

Lieblingshelfer

Lieblingshelfer GmbH

Torsten Kupsch und Julia Busch
Treskowallee 62, 10318 Berlin

☎ 030 75 44 22 43 | Fax: 030 75 44 22 46
@ kontakt@lieblingshelfer.de
www.lieblingshelfer.de

So bunt war der Herbst im Genossenschaftshaus

Neben Neumitgliederabend und Pouring-Workshops sorgte Frau Münnich auch nach der Sommerpause wieder für ein abwechslungsreiches Programm im Genossenschaftshaus. Highlights waren u. a.:

Musikalische Erinnerungen mit Gina Pietsch

Am 11. September 1973, also genau vor 50 Jahren, putschte das chilenische Militär unter Führung von General Augusto Pinochet gegen die Regierung des sozialistischen Präsidenten Salvador Allende. Dieses historische Ereignis nahm Gina Pietsch in Begleitung des Pianisten Fabio Costa zum Anlass, um mit ihrem Programm „Por todo Chile“ an dieses Ereignis und seine verheerenden Auswirkungen zu erinnern. Viele Lieder, Gedichte und vor allem auch persönliche Geschichten wurden an diesem Abend gesungen und erzählt. Gina Pietsch legte viel Herzblut und Gefühl in jedes dargebotene Stück.

Das Publikum reagierte mit starken Ovationen. Auch angesichts vieler persönlicher Erinnerungen an jene Zeit zeigten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer emotional ergriffen und dankten der Künstlerin mit stürmischem Applaus für diesen politischen, aber auch sehr einfühlsamen Abend. Eine großartige Hommage an die Freiheit.

Marty und Hardy spielten irische Folklore, Hans Neumann zeigte beeindruckende Bilder aus Irland



Auf die grüne Insel mit Hans Neumann

Hans ‚Henne‘ Neumann, der MERKUR schon des Öfteren mit beeindruckenden Bildern aus aller Welt besucht hat, nahm die Besucherinnen und Besucher Mitte Oktober mit auf eine Reise nach Irland. Diesmal kam er aber nicht allein und zur besten Kaffeezeit, sondern in Begleitung von Marty und Hardy, zwei irischen Musikern. Zusammen gestalteten sie einen Irland-Abend, der geprägt war von eindrucksvollen Bildern der grünen Insel aus fast 60 Jahren, begleitet von feinsten irischer Folklore.

Dass Henne sein Publikum allein unterhalten kann, hat er bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Das Zusammenspiel mit seinen beiden musikalischen Kollegen war ein ganz besonderer Höhepunkt. Und so fackelten Frau Münnich und Herr Neumann nicht lange und verpflichteten beide Musiker zu einem erneuten Auftritt bei der Vernissage der nächsten Ausstellung mit Bildern von ‚Henne‘. Das Publikum war begeistert, Einige reservierten sich vorsorglich gleich ein Plätzchen für die Ausstellungseröffnung.



Lukas Natschinski und Joyce Nuhill

Peter Bause macht Theater

Gut, das wussten wir schon. Aber dass er auch amüsante Anekdoten rund um die Bretter, die die Welt bedeuten, in petto hat, und diese noch dazu amüsant verpackt und vorträgt – davon konnten sich im Oktober die Besucherinnen und Besucher des Genossenschaftshauses überzeugen. Herr Bause brachte neben Geschichten und Geschichtchen auch noch beste Laune mit und sein Publikum zwischendurch mit kleinen Seitenhieben und Wortwitzen zum Schmunzeln und Lachen. Ein rundum gelungener Abend unter dem Motto ‚Das Theater ist auch nur Theater‘. Wir sind gespannt, welche Geschichten uns Herr Bause beim nächsten Mal amüsant rezitiert.

Lukas Natschinski and friends

Traditionell besucht Lukas Natschinski das Genossenschaftshaus zweimal im Jahr: Zuerst mit einem Solo-Programm und später mit einem Gast. Diesmal lud er Joyce Nuhill nach Berlin ein und die Sängerin folgte der Einladung sehr gern.

Der Abend war geprägt von jazzigen und souligen Klängen, die Joyce Nuhill mit ihrer wunderbaren Stimme vortrug und dabei von Lukas Natschinski am Piano begleitet wurde. Wüsste man es nicht besser, hätte man denken können, die beiden sind ein jahrelang einge-

spieltes Team, so gut harmonierten sie an diesem Abend. Aber es war tatsächlich ihr erster gemeinsamer Auftritt in dieser Konstellation.

Viele Klassiker aus Jazz und Soul kamen an diesem Abend zu Gehör. Das krönende und emotionale Finale aber bildete der Song ‚What a wonderful world‘ von Louis Armstrong, der den Gästen wortwörtlich unter die Haut ging. Natürlich kommt Lukas Natschinski auch im nächsten Jahr wieder. Im März wird er den Solo-Abend seinem Vater Gerd Natschinski widmen, und auch Joyce Nuhill wird er zu einem weiteren gemeinsamen Konzert einladen. Freuen Sie sich also auf ein Wiedersehen.

Lutz Hoff und zweimal Dagmar

Der Moderator hat ja ein Händchen für gute Unterhaltung. Und für interessante Gesprächspartner*innen. In dieser Saison hatte er sogar noch ein Händchen für Vornamen, denn es besuch(t)en ihn gleich zwei ‚Dagmar‘: Im Oktober folgte Dagmar Gelbke seiner Einladung, ihres Zeichens Sängerin, Kabarettistin und langjährige Programmpartnerin von Helga Hahnemann. Lutz Hoff plauderte mit ihr über den Beginn ihrer Laufbahn, über ihre Karriere als Sängerin und natürlich über ihre unvergessenen Auftritte mit Helga Hahnemann.

Dagmar Gelbke ist erfolgreiche Kochbuchautorin (viele prominente Kolleginnen und Kollegen haben ihr ein persönliches Lieblingsrezept preisgegeben), auch daraus gab sie einiges zum Besten, und sie spielt immer noch Theater bzw. Kabarett.

Am 12. Dezember (leider nach Redaktionsschluss) bringt Lutz Hoff dann die zweite Dagmar mit auf die Merkurbühne. Dann wird ihn und Sie Dagmar Frederic beehren. Es wird sicherlich emotional, musikalisch, nostalgisch und vielleicht auch ein bisschen weihnachtlich.

Geheime Orte in den Müggelbergen

Wer kennt nicht den Müggelsee und seine Ausflugsziele, z. B. den Müggelturm. Aber kennen Sie auch den alten Fernsehturm bzw. die alte Sternwarte in den Müggelbergen? Vermutlich nicht. Das ging den meisten Besucherinnen und Besuchern des Vortrages ‚Das geheime Observatorium‘ genauso. Bernd Ruttmann, Mitglied der Redaktion ‚Raumfahrt Concret‘ versuchte daher, etwas Licht ins Dunkel zu bringen. Denn vor dem Bau des ‚Telespargel‘ im Zentrum Berlins war die Errichtung eines Fernsehturmes in den Müggelbergen geplant. Bis auf den Sockel wurde das Vorhaben aus vielerlei Gründen jedoch nicht umgesetzt, stattdessen installierte man dort später erst ein Observatorium und danach eine Abhöranlage als Gegenpol zum Teufelsberg. Trotz rarer Informationsquellen, die Herrn Ruttmann zur Verfügung standen, lauschten die Gäste seinen Ausführungen gebannt. Einige nahmen sich sogar direkt vor, den geheimnisvollen Ort zu suchen (und zu finden).

Sollten Sie zufällig mehr über das geheimnisvolle Observatorium in den Müggelbergen wissen, dürfen Sie sich gern an die Redaktion des MERKUR Mosaik respektive Frau Münnich wenden, denn Herr Ruttmann ist weiterhin auf der Suche nach Informationen zu diesem Ort. Vielleicht besucht er das Genossenschaftshaus bald mit einem Nachtrag zu seinem Vortrag.

Andreas Ulrich und ein Bankraub

Nicht nur Besucher kommen gern ins Genossenschaftshaus der MERKUR – auch Künstler finden immer wieder den Weg hierher. Und so freute sich Frau Münnich sehr über den Anruf von Andreas Ulrich, der mit der 4. Auflage seines Buches ‚Torstraße 94‘ gern zu einer Lesung vorbeikommen wollte. Was er dann am 23. November auch tat. Seines Zeichens Moderator und Coach verstand es Herr Ulrich, sein Publikum mit gelesenen, aber auch erzählten Anekdoten und Geschichten zu unterhalten. Spannende Details aus der Torstraße 94 gab er auch zum Besten, so lebte dort beispielsweise eine Zeitlang ein Tresorknacker, der Vorbild für den Film ‚Der Bruch‘ war. Natürlich gab es auch noch viele andere, spannende Lebensgeschichten aus dem Haus, in dem Andreas Ulrich selbst 10 Jahre lang lebte. Wer mehr über dieses Haus und seine Bewohner erfahren möchte, sollte unbedingt das Buch lesen, welches gern bei Frau Münnich ausgeliehen werden kann. Im Übrigen auch ein tolles Weihnachtsgeschenk!

Andreas Ulrich



Advent, Advent ...

Am 24.11. trafen sich im Genossenschaftshaus kreative und bastelfreudige Mieterinnen und Mieter zum jährlichen Adventsbasteln. Neben traditionellen Adventsgestecken konnten die Teilnehmenden Bascetta, Holz- und Papiersterne basteln bzw. dekorieren und bei weihnachtlicher Musik und Lebkuchen die Weihnachtszeit einklingen lassen. Wie immer war das Angebot an Bastelmöglichkeiten viel zu groß und die Zeit viel zu kurz, trotzdem waren am Ende alle zufrieden mit den Ergebnissen. Ein ganz besonderer Dank gilt den drei Kreativen Lutz Engel, Dagmar Steinborn und Heidi Stelzer, die mit viel Liebe und Geduld sowie kreativen Inspirationen die einzelnen Bastelstationen leiteten.



Einige Teilnehmerinnen bastelten gleich an mehreren Stationen



Höchste Konzentration beim Adventsbasteln



In eigens mitgebrachten Gefäßen kamen die Gestecke besonders gut zur Geltung

Ausblick auf das Jahr 2024 im Genohaus

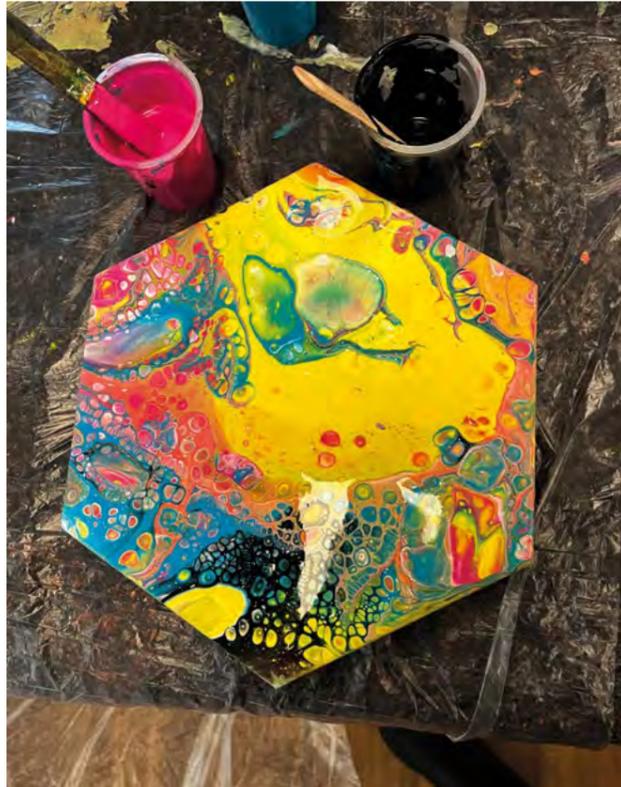
Wenn der Weihnachtsmann alle Geschenke verteilt hat, macht auch das Genossenschaftshaus eine wohlverdiente Jahresendpause und meldet sich ab Mitte Januar zurück.

Freuen Sie sich auf **Petra Kelling**, die gemeinsam mit ihrer Tochter zu einer Lesung kommt, aber auch auf **Hellmuth Henneberg**, der die ‚Posaune im Café‘ dabei hat. **Lutz Hoff** hat bereits die nächsten Gäste eingeladen, es sei nur so viel verraten: Es wird prominent. Und er wirft zu Jahresbeginn mit seinem Soloprogramm einen kritisch-humoristischen Blick auf das vergangene Jahr.

Hans Neumann nimmt uns 2024 mit auf eindrucksvolle Reisen nach Kuba, Albanien und Vietnam. Richard Löwenherz berichtet von seinen Abenteuern im kalten Sibirien. **Jörg Bock** informiert alle Interessierten über Leben und Wirken von Paul Gauguin und Edvard Munch. Und wer gern bewegte Bilder anschaut, ist herzlich in den Filmclub eingeladen, wo **Irina Vogt** zu den Filmen auch noch Hintergrundinformationen vermitteln wird. Seien Sie gespannt und bleiben Sie neugierig auf das Kulturprogramm 2024.

Im Fluss – Acryl-Pouring Ausstellung und Workshops im Genossenschaftshaus

Neben den Kursen und Veranstaltungen im Genossenschaftshaus sind auch regelmäßig wechselnde Ausstellungen ein Besuchermagnet und sorgen für Gesprächsstoff. Dabei steht nicht nur der genossenschaftliche Bezug im Vordergrund, auch Abwechslung und Inspiration sind Frau Münnich und dem Vorstand bei der Auswahl wichtig.



Ergebnisse des ersten Workshops

Nach der letzten Ausstellung von Heike Pander mit ihren Kreidezeichnungen und Radierungen entschied sich die Wohnungsgenossenschaft für die Präsentation der Acryl-Pouring Bilder von Lutz Engel. Herr Engel ist selbst Leiter des Genossenschaftshauses der WG Johannisthal eG und sehr kreativ, was er bereits mehrfach bei Bastelnachmittagen unter Beweis stellte. Eines seiner liebsten Kreativhobbies und – nach eigener Aussage – therapeutisches Mittel, ist das Acryl-Pouring. Bei dieser Gestaltungstechnik wird Acrylfarbe mittels eines Mediums in einen fließbaren Zustand gebracht (daher auch der Name Pouring, abgeleitet vom englischen 'to pour' für 'etwas fließen lassen') und anschließend durch verschiedene Gießtechniken



Beim Pouring kommt es auch auf die richtige Dosierung an



Gespannte Blicke bei der Vorführung der „Acryl-Pouring-Demonstration“

auf eine Leinwand gebracht. Diese sehr meditative ‚Kunst‘ präsentierte Herr Engel natürlich auch bei der Ausstellungseröffnung am 31. August 2023 im Genossenschaftshaus und sorgte damit bei den geladenen Gästen für Staunen und Raunen.

Ziel der Ausstellung und der Demonstration war es, diese besondere Technik vorzustellen und gleichzeitig Werbung für die beiden geplanten Workshops zu machen. Es war ein voller Erfolg, bereits vor Ende der Ausstellungseröffnung waren die Teilnahmeplätze für beide Workshops nahezu ausgebucht. Und so konnten am 13. und am 20. Oktober die Teilnehmenden der Workshops selbst einmal ausprobieren, was man mit flüssiger Farbe an faszinierenden und phantasievollen Bildern gestalten kann. Das Spannende beim Pouring ist, dass man zwar die Farbauswahl, nicht aber das letztendliche Resultat beeinflussen kann. Da die Farben in mehreren Schichten übereinander gegossen und im Anschluss durch Bewegungen und Wärme verteilt und aktiviert werden, kommt es zu sehr fließenden, aber auch zu ‚wabigen‘ bis ‚blumigen‘ Ornamenten. Und jedes Bild ist individuell und einzigartig, wovon sich auch die Workshopteilnehmenden überzeugen konnten. Die Ergebnisse können sich durchweg sehen lassen und sorgten am Ende dafür, dass Herr Engel für weitere Workshops angefragt und ‚gebucht‘ wurde.

Wer also Interesse an einem Acryl-Pouring Workshop hat, sollte in den kommenden Monaten aufmerksam das genossenschaftliche Programm studieren, um den Termin nicht zu verpassen.



Workshop Acryl-Pouring im Genossenschaftshaus

Sommerfest in der Hagenstraße –

anlässlich des 30. Jahrestages des SOZIALWERKES des dfb e.V.

Seit nunmehr 30 Jahren engagiert sich das Sozialwerk des dfb mit seinem Wohnprojekt UNDINE im Lichtenberger Kiez – und darüber hinaus – für Menschen, die von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit bedroht oder betroffen sind. In Zeiten, in denen Vereine und soziale Projekte stets und ständig mit Kürzungen, Einsparungen und Streichungen zu kämpfen haben, ist dies nicht nur ein bemerkenswertes Jubiläum, sondern vor allem ein Grund zum Feiern.

Nach dem Jubiläumskonzert „Musik liegt in der Luft – Populäre Melodien von Klassik bis heitere Muse“ am 7. Mai in der Max-Taut-Aula fand am 08. September das alljährliche Gartenfest mit Freunden, Anwohnern, Förderern und Vertretern des Bezirksamtes statt.

Schirmherrin und Ehrengast Dagmar Frederic ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, ihren ganz persönlichen musikalischen Beitrag zu leisten und erneut auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit solcher sozialen Einrichtungen aufmerksam zu machen.

Die WG MERKUR eG ist langjährige Partnerin und Förderin des Vereins und unterstützt in vielfacher Hinsicht insbesondere das Wohnprojekt UNDINE. Als Vertreter der Genossenschaft besuchten Frau Münnich und Herr Schuster das fröhliche Sommerfest, überbrachten Glückwünsche, Blumen sowie einen Spendenscheck an die Vorständin Frau



Kurzer Austausch mit Schirmherrin Dagmar Frederic, die im Dezember auch im Genossenschaftshaus zu Gast sein wird.

Gabelin und die Vereinsgründerin Frau Penske. Gemeinsam feierten sie mit vielen Gästen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den runden Geburtstag.

Auch viele Mieterinnen und Mieter aus dem Nibelungenkiez genossen diesen schönen Nachmittag mit buntem Bühnenprogramm und kulinarischen Spezialitäten.

Tom Schuster und Nadja Münnich übergaben für die WG MERKUR eG einen Spendenscheck an Annegret Gabelin und an Regina Penske.



Giraffe, Gibbon & Co. – Die 14. Tierparkwanderung der WG MERKUR eG



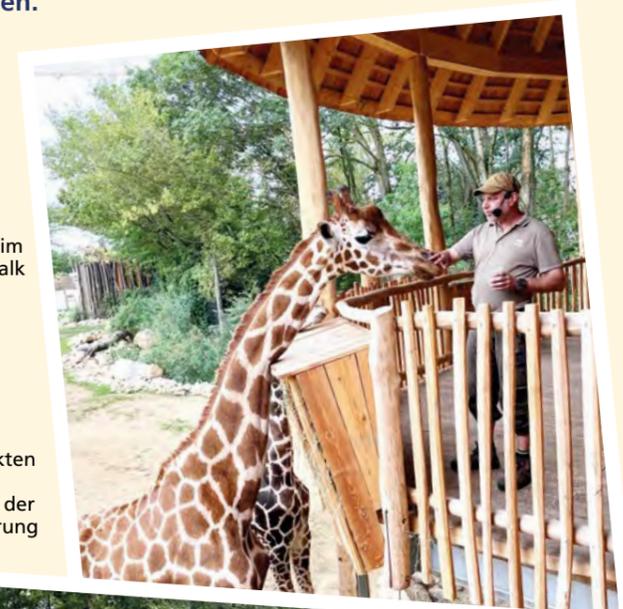
TIERPARK BERLIN

Der Wettergott war sich am 13. September 2023 nicht ganz schlüssig, ob er lachen oder weinen wollte. Das hielt viele interessierte Mieterinnen und Mieter aber nicht davon ab, der jährlichen Einladung zur Tierparkwanderung zu folgen.

Treff- und Startpunkt war in diesem Jahr der Eingang am Schloss Friedrichsfelde. Nachdem sich alle eingefunden und nach Touren sortiert hatten, konnten die Guides mit ihren Gruppen zu informativen und sehenswerten Rundgängen durch den Tierpark starten.

Highlight in diesem Jahr war für alle Teilnehmenden ohne Frage die neu gestaltete Savannenanlage, die natürlich von allen Gruppen besucht wurde. Und wie es der Zufall wollte, traf man sich zum Giraffen-Talk an der neuen Außenanlage und konnte neben langen Hälsen (von Giraffen und Besuchern) auch noch Wissenswertes über diese sanften Riesen erfahren. Und wie immer waren sich die Tierparkwanderinnen und -wanderer einig, dass die geführten Touren und das große Engagement der Guides noch einmal einen ganz anderen Blick auf den Tierpark und seine Arbeit in Hinblick auf Artenschutz und Auswilderung geben. So war es auch für Viele selbstverständlich, sich nach Abschluss der Touren mit einer kleinen Spende bei den Guides zu bedanken.

Am Ende hatte auch der Wettergott noch ein Einsehen und ließ den Regen erst herab, nachdem die Gruppen mit ihren Führungen fertig waren.



Lange Hälse beim Giraffentalk

Interessante Fakten gab es auch in diesem Jahr bei der Tierparkwanderung zu hören



Treffpunkt Schloss





Detlev Rose erfreute die Kinder mit seinem Weihnachtsprogramm

schenke gern ein Lied oder ein Gedicht hören, das ist schließlich Tradition. Wer nicht allein singen mochte, wurde von Detlev Rose und allen anderen Kindern beim Singen unterstützt, es gab ein Bratapfel-Gedicht, ein Weihnachtsgedicht und einige Zungenbrecher für den Nikolaus zu hören. Und wer sich gar nicht traute, bekam sein Geschenk natürlich trotzdem. So hatte am Ende jedes Kind eine Gabe vom Nikolaus erhalten. Da der Nikolaus noch viele Kinder an diesem Abend besuchen musste, verabschiedete er sich schließlich und machte sich auf den Weg. Die Kinder sangen ihm zum Abschied ein Lied, baten ihn, im nächsten Jahr wiederzukommen und packten mit leuchtenden Augen ihre Geschenke aus.



Alle Jahre wieder ...

... kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch der Nikolaus ins Genossenschaftshaus der WG MERKUR eG.

So auch in diesem Jahr. 20 Kinder kamen am Nikolaustag zur Kinderweihnachtsfeier, um gemeinsam mit Frau Münnich und ihren Weihnachtswichteln auf den Nikolaus zu warten. Es gab wie in jedem Jahr ein buntes Kinderbuffet, an dem sich die Kinder nach Herzenslust bedienen durften. Danach wurde die Wartezeit mit einem bunten Weihnachtsprogramm von Detlev Rose verkürzt. Er sang mit den Kindern viele Lieder – auch die Eltern sangen mit – und erzählte den Jungen und Mädchen die Geschichten aus der Murkelei von Hans Fallada. Die Kinder lauschten aufmerksam, so verging die Zeit wie im Flug, bis plötzlich Knecht Ruprecht draußen am Fenster stand und zu den Kindern hineinschaute. Die Aufregung war groß, die Kinder riefen den Nikolaus in den warmen Saal und begrüßten ihn mit einem Lied. Der Alte bedankte sich bei den Kindern mit Schokolade und begann, aus seinem großen Weihnachtssack die Geschenke auszupacken. Natürlich wollte er für die Ge-

Willkommen in der

Hallo Kids, in 4 Ecken gibt es wieder so einiges zu entdecken. Viel Spaß dabei!



LESE-ECKE – Buchtipp von Frau Sudrow (Buchhandlung am Tierpark)

Das neue Kinderbuch von Julia Zeh und Elisa Hoven ist eine Mischung aus Erzählung und Sachbuch und ein großartiger Kinderroman mit stimmungsvollen zweifarbigen Bildern von Lena Hesse.

Marie's Supersandwich ist weg und das nicht zum ersten Mal. Wer war es? Eigentlich kann nur einer der Täter sein – der Neue. Aber war er es wirklich?

Ein großartiges Kinderbuch über die Bedeutung von Unschuldsvermutung und über den Sinn von Gerichtsverhandlungen. Je mehr sich die Kinder von ihren Vorurteilen lösen und je genauer sie hinschauen, desto mehr bröckelt der zuvor so eindeutige Verdacht.



Und spätestens, wenn man vom Vertretungslehrer des Vertretungslehrers für die Vertretungsstunde Herrn Schindelbart-Bunsemann liest, weiß man, dass man auch als Erwachsener Spaß hat.

Juli Zeh, Elisa Hoven: „Der war's“, Carlsen-Verlag, (Lesealter: ab 9 Jahre), 12,00 Euro

WISSENS-ECKE

Welche Tiere dürfen eigentlich in der WG MERKUR eG wohnen?

Große Tiere wie Elefanten und Giraffen finden leider keinen Platz in unseren Wohnungen. Aber Kleintiere wie beispielsweise Kanarienvögel, Zierfische, Hamster und Meerschweinchen dürfen jederzeit in unsere Wohnungen mit einziehen.

Geht es jedoch um einen Hund oder um eine Katze oder gar um ein exotisches oder giftiges Tier, dann benötigt man eine Genehmigung der Genossenschaft.

Generell gilt, dass andere Mieter durch ein Haustier nicht belästigt werden dürfen und die Wohnung durch ein Haustier nicht beschädigt wird.

RÄTSEL-ECKE – mit Gewinnspiel

Welches Tier versteckt sich hinter der Beschreibung?

VIER BEINE TRAGEN MICH VORAN.
FLEISCH FRESSE ICH, SO VIEL ICH KANN.
MEIST WACH' ICH NACHTS UND SCHLAF' AM TAG,
WEIL ICH ALLEINE 'RUMZIEH'N GERNE MAG.
MEIN FELL BESTEHT AUS FEINEM HAAR.
UND WENN MIR PLÖTZLICH DROHT GEFAHR –
ROLL' ICH MICH SCHNELL ZUR KUGEL EIN,
UND STACHELN SCHÜTZEN MICH DANN FEIN.

Wer das Kinderbuch aus der Lese-Ecke gewinnen möchte, schreibt uns bis zum **31. Januar 2024** unter **Angabe von Alter und Namen eine Lösungsmail an mosaik@wg-merkur.de** – Unter allen Einsendungen werden zwei Gewinner per Los ermittelt.

Hier noch die Lösung der letzten Rätsel-Ecke (Merkur Mosaik Sommer 2023 Seite 29): Es dauerte 10 Minuten bis jedes Kind mit jedem anderen Kind mindestens einmal gesprungen ist.

WITZ-ECKE

Vater und Tochter sind bei der Tierparkwanderung der WG MERKUR eG mit dabei.
„Papi, kaufst du mir einen Elefanten?“
„Wo nehmen wir denn jeden Tag das viele Futter her?“
„Kein Problem, da steht doch Füttern verboten!“



Buchtipps aus der Buchhandlung am Tierpark – zum selbst lesen oder als Geschenktipp

vorgestellt von **Sigrun Lucht**, Leiterin der Buchhandlung



Der Mexikanische Fluch
Silvia Moreno-Garcia, Blanvalet Verlag, 13,00 Euro

Mit diesem Buch haben wir einen echten Schauerroman vor uns, mit allem was dazu gehört! Mexiko, 1950: Ein verstörender Brief ihrer Cousine führt Noemi, die Heldin, in ein gespenstisches Herrenhaus im nebeligen Hochland. „High Place“ ist ein düsterer Ort, an dem merkwürdige Dinge geschehen. Alles nur Einbildung oder Realität?
Ein wunderbar spannender Roman, besonders für die kalten und grauen November- und Dezembertage und ein tolles Geschenk für alle, die sich gerne mal gruseln.



Kleine Probleme
Nele Pollatschek, Galiani Verlag 23,00 Euro

In ihrem neuen Roman erzählt Nele Pollatschek eine alltägliche Geschichte, die ins und ans Herz geht; sie handelt von einem Mann in den besten Jahren.
31. Dezember: Der Silvesterabend steht bevor, Frau und die Kinder sind verreist, die beste Gelegenheit, endlich seine To-do-Liste abzuarbeiten, die sich im Laufe des Jahres angesammelt hat. Leider arbeitet er die Liste eher im Kopf ab, als in der Realität. Kann das gut gehen?
Ein tragikomischer Roman über den Sinn des Lebens, das alltägliche Chaos, die Sehnsucht nach Ordnung und vieles mehr.

Nachfragen, Bestellungen, Einkäufe:
Buchhandlung am Tierpark,
Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin,
Tel.: 030/51009813

Buchhandlung am Tierpark – Die WG MERKUR eG gratuliert zu einem Doppeljubiläum

Einen besonderen Glückwunsch möchten wir in diesem Merkur Mosaik der Buchhandlung am Tierpark übermitteln, die in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen feiern konnte:

Seit **40 Jahren** gibt es die Buchhandlung in der Ladenzeile der Erich-Kurz-Straße, seit **25 Jahren** wird sie als „Buchhandlung am Tierpark“ von Sigrun Lucht geführt.

Auf 200 Quadratmetern bieten Frau Lucht und ihr Team seit 1998 nicht nur ein umfassendes Sortiment an Belletristik, Kinderbüchern, Reiseliteratur und Zeitgeschichte, sondern auch ausgewählte Papeterie und kleine Geschenke an.

Und vor allem beste und individuelle Beratung. Davon können Sie sich in jedem Merkur Mosaik auf unserer Buchtipp-Seite selbst überzeugen.

Tom Schuster und Nadja Münnich ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und dabei auch für die jahrelange und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken.

Die Verknüpfung kultureller und sozialer Aspekte liegt Frau Lucht besonders am Herzen. Die Buchhandlung am Tierpark soll ein Ort der Begegnung sein, eben eine echte Kiezbuchhandlung.



Aufsichtsrat und Vorstand gratulieren

zum 80. Geburtstag			zum 91. Geburtstag	
Helmut Schwarz	Elke Lehmann	Ute Zuhr	Wolfgang Munsche	Heinz Roy
Sigrid Cienskowski	Bernd Stoike	Petra Rosin	Dr. Martin Hannemann	Werner Dumke
Ilse Ziehm	Manfred Schmoll	Erika Köhlert		
Christa Kirstein	Marianne Stoike	Heidmarie Höding	zum 92. Geburtstag	
Hannelore Mitzscherling	Elke Ellinghaus	Gisela Grunack	Georg Fiedler	Edith Kohn
Dorit Süßenbach	Gerhard Lübke	Evelyn Melwitz	Ingeborg Kurze	Ingrid Milde
Manfred Krause	Monika Stegemann	Gertraud Lübke	Elfriede Ripolz	Gerhard Teske
			zum 93. Geburtstag	
zum 85. Geburtstag			Ingrid Schumann	Günter Schreiter
Helga Sack	Gisela Herrmann	Lothar Hanack	zum 94. Geburtstag	
Wolfgang Baumann	Jutta Schurig	Dr. Horst Bienioschek	Hannelore Zietz	Gerda Fröhlich
Anneliese Kujehl	Helmtraud Schorsch	Angelika Woida	Heinz Mosiek	Marianne Berg
Evelin Goeschke	Bärbel Prockat	Berthild Zimmermann	Susanne Meinel	
Christel Becker	Jutta Bleicher	Bernhard Land	zum 95. Geburtstag	
Helga Tobias	Inge Lahde	Ingrid Schindler	Ruth Weise	
Ruth Brieskorn	Renate Gersonde	Helga Seltmann	zum 96. Geburtstag	
Siegfried Donner	Ingrid Odenstein	Gudrun Woite	Ursula Frantz	Gertraude Dankwart
Sigrid Ernst	Hildegard Redler	Wolfgang Wernitz		
Inge Scherzer	Christine Grünhagen	Monika Klinger		
Wolfgang Horenk	Fred Jäger	Horst Granzow		
Ingrid Pěchoč	Sigrid Wegner			
Helena Bodenbug	Inge Weser			
zum 90. Geburtstag				
Margarete Umlauf	Waltraud Mache	Hildegard Koslik-Freiheit		
Arno Wolfgang	Anna Dobberstein	Lieselotte Habermann		
Gerhard Neubauer	Gerhard Schreper	Otto Ziemert		
Wolfgang Dornemann	Manfred Genschpf	Walter Stelmasik		
	Günther Reppe			

Es wurden alle Geburtstage im Zeitraum vom 01.06.2023 bis 30.11.2023 berücksichtigt.

Erreichbarkeit der Genossenschaft

Sammelfaxanschluss	51588766
Zentrale	51588744
Vorstand	51588749
Vermietung	51588711
@ vermietung@wg-merkur.de	
Betriebskostenabrechnung	51588733
Finanzbuchhaltung/ Mitgliederwesen	51588736
Mietenbuchhaltung	51588755
Bereich Technik	51588722
Instandhaltung/Reparaturen/ Modernisierung	
@ schadensmeldung@wg-merkur.de	
Genossenschaftshaus	51588716

Alle Notrufnummern von Firmen, die bei Havarien außerhalb der Geschäftszeiten angerufen werden können, finden Sie im Schaukasten bzw. unter:
@ <https://wg-merkur.de/notrufnummern/>

Impressum

Herausgeber
Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG
Volkradstraße 9e, 10319 Berlin

E-Mail: mosaik@wg-merkur.de
www.wg-merkur.de

Redaktion
Tom Schuster, Nadja Münnich, Tobias Schumann, Jörg Neubert, Dr. Hans-Georg Schuster

Fotonachweis
Titelbild: T. Iwainsky

Seite 3: T. Schuster, Die ARCHE, Seite 4: T. Schuster, Seite 5: Dr. H.-G. Schuster, Seite: 6/7: K. Hopp, Seite 8: T. Schuster, Seite 11: J. Neubert, Seite 12/13: J. Neubert; T. Schuster, Seite 16: T. Schuster, Seite 18/19: VeHaMo Dahl, N. Münnich, Seite 20-23: T. Schmidt, N. Münnich, Seite 24/25: N. Münnich, T. Schuster, Seite 26: SOZIALWERKER des dfb e.V., Seite 27: N. Münnich, A. Stäps, Seite 28: T. Schmidt, T. Schuster, Seite 30: T. Schuster

Gestaltung, Litho, Final Artwork
Katrin Kattaneck-Göpfert
E-Mail: katrin.kattaneck@email.de

Druck
vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG
Gustav-Holzmann-Straße 2, 10317 Berlin
www.vierc.de

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11180-2311-1002

© Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG, 2023

TUT NICHT NUR
ZU WEIHNACHTEN
GUT:
NÄCHSTEN
LIEBE



Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten!

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN